

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 20

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alpenhotels in der Schweiz zu ähnlichen Schöpfungen Veranlassung geben werden, denn je geringer das Anlagekapital, desto bessere Verzinsung ist zu erhoffen. Die Preise in Salden, Trafoi und am Karersee halten sich nämlich beiläufig auf der Höhe derjenigen, wie sie in Schweizer Prachthotels üblich sind. Wir, für unsern Teil, sind zwar keine Freunde von langem Verweilen in derartigen, immerhin kostspieligen und etwas gekünstelten Etablissements, wir möchten auch dem Tiroler Landleute den Charakter der Einfachheit und schlichten Natürlichkeit erhalten wissen; gern aber räumen wir ein, dass der Nutzen, welchen die anwohnende arme Bevölkerung und welchen weit über Meran hinaus das Land Tirol von dem Unternehmen des Dr. Th. Christomannos (der Seele des Hotelvereins) hat, ein derartiger ist, dass alle Bedenken und Wünsche privater Natur einfach schweigen müssen. In der Hebung und Ausdehnung des Fremdenverkehrs liegt die Zukunft von Tirol; die Zeit wird jedenfalls ergeben, dass der ebenso schneidige Alpinist wie weiblickender Alpenhotelunternehmer mehr praktische Erfolge für das Ganze erzielt, als Jeder von uns, der sein Möglichstes tut, den Fremdenzuzug nach Tirol zu befördern.

Anmerkung. Dieser Satz wird in Tirol befolgt und wird eines Tages der Schweiz. Hotellerie wie ein „Mene Tekel“ vor ihren Augen erscheinen, wenn ihr erst folgendes bekannt ist: Der Verein für Alpenhotels in Tirol (Eigentümer des Salden-, Trafoi- und Karersee-Hotels) hat folgendes Vorgehen in der Erstellung seiner Häuser adoptiert. Ist ein geeigneter Platz in passender Lage und Gegend in Aussicht genommen, so erscheint der (in der Gesellschaft mitinteressierte) Architekt, Ingenieur, ein Universal-Genie von einem Techniker. Ohne Überstürzung und Eile wird 3-4 Jahre vorher das ganze Terrain untersucht, ohne dass ein Bäuerelein abut, um was es sich handelt. Der Grund und Boden wird stückweise angekauft; Steinbrüche, Sandgruben werden eröffnet, Quellwasser hergeleitet, Wälder angekauft, in der Zeit das Holz geschlagen und zugeführt, wenn nötig eigene Sägemühle gebaut und das Holz zugeschnitten. Kanalbauten zu Wassermotoren, Elektrizitätserzeugung für Beleuchtung, Wasch- und Luftbetrieb in Betracht gezogen; eine riesige Scheune erstellt, welche für eigene Fuhrhaltereie und zugleich als Werkstätte und Schlafräume während dem Bau dient. Alle und jede Arbeit wird in Regie an einen Vorarbeiter vom Fache vergeben, so die Ausgrabungen, die Maurerarbeit, Zimmer-, Bau- und Möbelschreinerie, Cement- und Bodenbelag. Alles wird auf dem Platz fabriziert und erstellt, was nicht etwa durch Fabrikbezug billiger zu stehen käme, wenigstens die Rohstoffe herbeigeschafft und verarbeitet.

Auf solche Weise entstand das Trafoi-Hotel mit ca. 260 Betten und kostete kaum mehr als 400000 Gulden. In der Schweiz ist nur ein Etablissement, das in ähnlicher Weise entstanden, es steht in Grindelwald. Von den Uebrigen weiss Jeder, wie hoch ihn seine Kapitalanlage kommt; er mag Vergleiche anstellen, alsdann wird ihm die Gefahr klar werden.

Kleine Chronik.

Ragaz. Die Badesaison wurde Mitte Mai eröffnet. **Zugerberg.** Die Kuranstalt Felsenegg ist eröffnet. **Brünig.** Das Hotel Kurhaus wird mit 17. Mai eröffnet. **Langenbruck.** Das Kurhaus hat seine Thore geöffnet. **Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 11. Mai 2894. **Saxon.** L'ouverture de l'Etablissement des Bains aura lieu le 1. juin. **Gurnigebad.** Die Eröffnung der Saison wird am 10. Juni stattfinden. **Weissenburg.** Die Eröffnung der Kuranstalt ist auf den 20. Mai festgesetzt. **Pfäfers.** Mit 1. Juni beginnt hier die Saison und dauert bis Mitte September.

Zug. Die Eröffnung der Wasserheilanstalt Schönbrunn hat am 15. Mai stattgefunden.

Schinnach. Die Eröffnung der Bade- und Kuranstalt hat am 15. Mai stattgefunden.

Vevey. Mr. Paul Tavernier a pris la direction de l'Hôtel d'Angleterre dès le 1. mai.

Berner Oberland. Von Bönigen über Iseltwald nach Brienz ist eine Fahrstrasse projektiert.

Brüssel. Ein hiesiger Hotelbesitzer gewann in der Pariser Ausstellungslotterie 100000 Fr.

Flims. Die Kur- und Seebad-Anstalt Waldhaus-Flims wird Anfangs Juni eröffnet werden.

Kreuznach. Die Aktiengesellschaft der Soolbäder erzielte 1896 einen Reingewinn von 10221 M.

Eiberfeld. Herr Julius Kirschbaum, früher im Hotel National in Fürth, übernahm das Hotel Central.

Seligenstadt a. M. Herr Schäfer kaufte das neuerbaute Bahnhof-Hotel und hat es am 15. Mai eröffnet.

Gellendorf i. Schl. Herr Peter aus Cosel bei Breslau hat das Hotel zum deutschen Kaiser käuflich erworben.

Martigny. L'hôtel Clero est ouvert pour la saison, la route de Martigny à Chamonix est ouverte aux voitures.

Rothkreuz. Herr Hans Isler hat die Bahnhof-Restaurations übernehmen und wird dieselbe mit 1. Juni antreten.

Stachelberg. Das Hotel wurde Anfangs Mai geöffnet, die Bäder dagegen werden erst mit 20. Mai eröffnet werden.

Frutigen. Die Gemeinde Aeschi bewilligte die ihr zugemutete Subvention von Fr. 10000 an die Lötschberg-Bahn.

Bauthen O.-S. Herr Pogoda jun. übernahm käuflich für 190000 M. von Pogoda sen. das Hotel zum schwarzen Adler.

Meerane i. S. Herr Redmer eröffnete das frühere Hotel Bayrische Hof am 15. Mai unter dem Namen Hotel Kaiserhof.

Chexbres. Mr. Charles Roth, précédemment directeur de l'Hôtel d'Angleterre à Vevey, a acquis l'Hôtel Bellevue à Chexbres.

Hildesheim. Das Hotel zum weissen Schwan kaufte für 99000 M. Herr Eggers, Oberkellner im Monopol-Hotel zu Hannover.

Arosa. Als Direktor des Grand Hotel wurde Herr Josef Kienberger, Sohn von Herrn Kienberger im Quellenhof in Ragaz, ernannt.

Feusisberg. Das Kurhotel „Feusisgärten“ ist letzter Tage käuflich an Herrn Truttmann, vormals Wirt zum „Grütli“ auf Seelisberg, übergegangen.

Montreux. Die Glion-Rochers de Naye-Bahn verkehrt nun bis zur Endstation und die Eröffnung des Grand Hotel Rochers de Naye hat ebenfalls stattgefunden.

Rheinfelden. Das Grand Hotel des Salines mit seinen bedeutenden Neubauten und den Villen „Concordia“, „Flora“ und „du Parc“ ist für die Saison geöffnet.

Interlaken. Das von den Herren Gebrüder Schättli käuflich erworbene und nunmehr gänzlich renovierte Hotel Terminus wurde dieser Tage für den Betrieb eröffnet.

Vitznau-Rigi-Bahn. Die Bahn beförderte vom 1. Januar bis 30. April 1897 2949 Personen gegen 2303 im Vorjahr und vereinnahmte 14534 Fr. gegen 7233 Fr. im Jahre 1896.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat April 1897 Fremde abgetrieben: Kreis I 14235, Kreis II 176, Kreis III 2130, Kreis IV 148, Kreis V 306, Total 16995 Personen.

Bern. In den stadtbetriebenen Gasthöfen haben im Monat April 9588 Personen logiert (1896 9075); vom 1. November 1896 bis 30. April 1897 54654 (im gleichen Zeitraum 1895/96 52832).

Wiesbaden. Herr Otto Horz kaufte von Herrn Fritz Götz, Besitzer des Nassauer Hofes, das von ihm seither geführte Hotel Hahn für die Summe von 92000 M., ausserdem eine Villa für 44000 M., die ebenfalls für Hotelzwecke eingerichtet wurde.

Thale i. Harz. In der Zwangs-Versteigerung des Hotels „Zum Waldkater“ (Besitzer Herr Otto Staake) gab der Bankier Glaser in Blankenburg a. H. gemeinschaftlich mit Fleischermeister Baumann in Braunschweig das Höchstgebot von 185000 M. ab.

Montreux. Das grosse Narzissen-Fest hat am 8. d. M. bei prachtvoller Witterung stattgefunden. Der Zuschauerandrang war so gross, dass zwei Extra-Tribünen errichtet werden mussten. Nach der Aufführung fand ein glänzender Aufzug mit der „Bataille de Fleurs“ statt.

Wengernalpbahn. Die Wengernalpbahn erzielte im verflorenen Jahr eine Totalerinnahme von 337539 Fr. Da die Ausgaben 204266 Fr. betragen, ergibt sich ein Einnehmeüberschuss von 133273 Fr. Der Verwaltungsrat beauftragt, von der Ausrichtung einer Dividende Umgang zu nehmen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 24. April bis 30. April 1897: Deutsche 483, Engländer 288, Schweizer 185, Holländer 58, Franzosen 33, Belgier 24, Russen 40, Oesterreicher 23, Amerikaner 33, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen, 13, Dänen, Schweden, Norweger 17, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1211; darunter waren 40 Passanten.

Elektrische Niesenbahn. Man erinnert sich gewiss, dass vor etwa 6-7 Jahren das Projekt einer Bahn auf den Niesen eine intensive Gestalt annahm, dann aber aus hier nicht interessierenden Gründen wieder aufgegeben wurde. Gegenwärtig wird nun in Spiez wieder energisch Propaganda für eine solche Bahn gemacht, wofür diesmal mit Hilfe der aus Kander gewonnenen Kräfte elektrischer Betrieb vorgesehen wird. (Allgem. Verkehrs-Zeitung).

Genau. Das von dem nunmehr verstorbenen Herrn Marini neuerbaute Grand Hotel mit 150 Betten und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist von den Herren Gebrüder Lippert vom Hotel St. Gotthard in Basel und Herrn P. Forti vom Grand Hotel de l'Europe in Rapallo übernommen worden und wird dieselbe mit 1. Oktober nächsthin dem Betrieb übergeben. Beide Teilhaber werden ihre Hotels in Basel und Rapallo wie bisher weiterführen.

Briefkasten.

J. L.-St. in C. Die Weinfirma Duthu-Céry in Dijon geht wie es scheint immer noch auf Fang aus, indem sie unter der Vorgabe, sie sei durch die Insolvenz eines Klienten in die unangenehme Lage versetzt, 2 Piccon Wein zurücknehmen zu müssen und dieselben zu sagen. Ausnahmspreisen an den Mann zu bringen sucht. Die ganze Manipulation ist Schwindel, sie beweist aber, dass die betreffende Firma ihre Opfer findet, denn sie ist unermüdlich im Versenden solcher Offerten. Früher waren es ungetreue Agenten, welche sie zu diesem Mittel zu greifen veranlassten, jetzt sind es insolvente Klienten. Sonderbar dabei ist nur, dass es sich immer um zwei Piccon, immer um dieselbe Sorte Wein, um denselben Preis und um dieselbe Preisreduktion handelt, und dass der ursprüngliche Empfänger immer gerade in der Nähe desjenigen wohnt, dem die spätere Offerte gemacht wird.

B. F. in B. Bis jetzt hat man immer nur von Insertions-Einladungen gelesen, nun kommt aber Herr Moritz Perles, Verleger der „Wiener Medizinischen Wochenschrift“ mit Insertions-Aufforderungen. Sein kurz und bündig gehaltenes Schreiben lautet:

„Vor circa 4 Wochen erlaubte ich mir Ihnen umstehende „Aufforderung“ zur Ankündigung Ihres Hotels in meiner „Wiener medizinischen Wochenschrift“ zu übersenden und glaube, dass Sie nur durch event. Abwesenheit daran verhindert waren dieser „Aufforderung“ nachzukommen, weshalb ich mir erlaube, Sie um „postwendende“ Übersendung Ihres gesch. Auftrages zu ersuchen, damit die Aufnahme schon mit nächster Nummer erfolgen könnte.“

Dem hat beim Schreiben dieses Briefes wohl geträumt, er stecke in der Uniform eines preussischen Lieutenants und habe einen Rekruten aus Hinterpommern vor sich.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Vereinsmitgliedern erteilt über nachstehenden Angestellten auf Verlangen gerne Auskunft
Das officielle Centralbureau.

Sur demande, le bureau soussigné fournit aux Sociétaires des renseignements sur l'employé ci-après dénommé.
Bureau central officiel.

Geschäftsname	Vorname	Heimat	Beruf	Geb. No.
Nom	Prénom	Originaire de	Profession	Né
Krankeis	Walter	Braunschweig	Kellner	1879
			Sommelier	17-30

Seidene Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe
Tussors und Shantungs

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)

MAX OETTINGER
Cigarren-Import

BASEL
Zürich - St. Ludwig i. E.

BONS- Bücher & Closetpapiere
in grosser Auswahl liefern als langjährige Spezialität
Müller & Trüb, Aarau.

CHAMPAGNES
Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE
GOUT FRANÇAIS

SEC
AMERICAIN

EXTRA SEC
ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A remettre.
Un Café au centre de la ville.
Prix Fr. 5000.—. Sadr. Diener,
Etuves 13, Genève. (H. 3774 X) 1304

Wein- u. Kaffee-Import
von J. Winiger, Boswyl
Reelle, gesunde Naturweine.
Heilrot, ausgez. Tischwein 100 Lt. Fr. 27.—
Rot, span. Couperwein 100 „ „ 33.—
Weiss, span. Tischwein 100 „ „ 31.50
Südsan. Weisswein, hocht. 100 „ „ 38.—
Malaga, echt 4-jährig 15 „ „ 15.50
Kaffee, fein, kräftig 5 Ko. „ 7.90
Kaffee, extrafein, kräftig 5 „ „ 9.30
Kaffee, gelb, grossbohig 5 „ „ 10.40
Kaffee, echt Perl, hochfein 5 „ „ 11.60
1307 Depots: H. 2339Q

A. Winiger, Rapperswyl
P. Joho-Winiger, Muri.

Zu pachten gesucht.
Gut gehendes Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Verkaufrecht. Suchender, tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen.
Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1254.

Sonnenglanz - Brillant Soleil
Parquetbodenwische.
zeichnet sich vor allen ähnlichen Präparaten durch tadellosen Glanz, grosse Haltbarkeit und leichte, mühelose Anwendung aus; trocknet auch sehr schnell und konserviert das Holz, weil nur aus den feinsten Ölen und Wachsorten hergestellt.
1270 Engros-Verkauf Jul. Tripet, Florastr., Basel.

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirte-Verein
Zürich
Zähringerstrasse 10,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. [926]

Wert-Marken,
Bier-Marken,
Schlüssel-Marken,
Datumstempel - Numerteurs
Kautschouc-Stempel,
Thür-Schilder,
emailliert und graviert,
1281 schnell und billig bei
Daubenmeier & Meyer, Zürich I,
Gravier- u. Präge-Anstalt - Telefon 3589.

Parketol.
D. R. P., geschl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parkettböden zum Aufrechten von Linoleum. Wird 1-2mal aufgespritzt. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können nach aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohlen fällt ganz fort, jahrelang haltbar.
Zu beziehen den Litter gelblich & 8.-, farblos & 9.50 aus der Fabrik: Höchster Lackwerk, K. Braselmann. Höchst a. M.